

Hans-Jürg Strub zählt zu den führenden Klavierpädagogen seiner Generation. In seiner Position als Professor für Klavier an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK), die er seit 30 Jahren innehat, hat er Generationen von Musikern geprägt.

Jeder junge Pianist hat das Ziel, neben dem Erlernen des pianistischen Handwerks irgendwann zu einem eigenständigen, unabhängigen Musiker zu werden.

Mein Unterricht versteht sich weitgehend als unterstützende Begleitung während eines Studiums eben auf diesem Weg.

Das Pianistische kann nicht vom Musikalischen getrennt betrachtet und bearbeitet werden sondern nur in einer Synthese erfolgreich sein. Deshalb behandelt meine musikalische Arbeit die grundlegenden Fragen über Interpretation, Gestaltung und genaues Lesen des Notentextes gleichwertig und zusammen mit pianistischen Problemen.

An differenzierter Anschlagstechnik und bewusster Klanggebung muss ständig gearbeitet werden. Aus dieser Technik erwächst ein Gefühl für den Anschlag – wobei immer der ganze Körper mit einbezogen werden muss.

Meines Erachtens ist das richtige Erfassen des Notentextes, das Erkennen der musikalischen Struktur sowie der inneren Zusammenhänge einer Komposition und schliesslich die bewusste künstlerische Umsetzung in Klang von zentraler Bedeutung für jeden Musiker.

Diese bewusste Gestaltung ist aber die Grundlage, einen eigenen, persönlichen Ausdruck zu finden und so die Musik lebendig zu machen.

Es muss das Ziel sein, die Absicht des Komponisten in Klang, Struktur und -
letztlich alles zusammenfassend - im Ausdruck zu erfassen, zu erfühlen und damit die Musik zum Sprechen zu bringen.

Hans-Jürg Strub, 2021